



Bürgerdialog Biodiversität – Gemeindecheck in Kleinseelheim
Datum: 6. Juni 2019

Sitzungsort:	DGH Kleinseelheim
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Prof. Dr. Waldhardt, Ortsvorsteher, begrüßt gemeinsam mit Frau Schöck, Fachdienstleitung Naturschutz, Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Teilnehmenden der heutigen Veranstaltung. Das letzte Treffen sei schon einige Zeit her, umso mehr freue man sich über den heutigen „Neustart“. Da einige der Anwesenden neu sind wird zunächst eine kurze Begrüßungsrunde durchgeführt.

TOP 2 Studierenden Berichte Modul „Naturschutz Monitoring“

In 2017 habe eine Studierendengruppe in Kleinseelheim die praktischen Untersuchungen im Rahmen des Studienmoduls „Naturschutz-Monitoring“ durchgeführt. Im Rahmen dessen sind im vergangenen Jahr einige Ergebnisse anhand entstandener Poster vorgestellt worden. Die Projekte der Studierenden haben sich dabei sowohl mit Themen aus dem Innenbereich, als auch Themen aus dem Außenbereich beschäftigt. Neben den Postern sind dabei auch Projektberichte entstanden. Diese bieten eine gute Grundlage und Impulse für die weitere Arbeit im Rahmen des Gemeindechecks. Es wird angeregt, einige der Kurzberichte zwecks dessen zu bearbeiten und bei der nächsten Sitzung die zentralen Punkte vorzustellen.

Zwei Teilnehmenden erklären sich bereit dies zu tun. Die Berichte erhalten diese von Prof. Dr. Waldhardt.

TOP 3 Blühflächen und Pflege bereits vorhandener Flächen

Die im letzten Jahr besichtigte stelle am Fliederbusch solle in den kommenden Wochen eingesät werden.

Auf dem Kirchhof seien Frühblüher gesetzt worden(Märzenbecher, Schneeglöckchen und Krokusse), allerdings sei dann die Wiesenfläche zu früh gemäht worden. Es wird deshalb darüber diskutiert ob und wie es möglich ist ggf. eine Mahd zu verschieben oder die Fläche generell weniger zu mähen.

Weitere Blühflächen werden vorrausichtlich im Rahmen des Projektes „Kirchhain blüht“ angelegt werden. Das Projekt soll nach den Sommerferien genauer im Dorf vorgestellt werden.

Verbesserungspotentiale:

Die Fläche am Kirchhof müsse gepflegt werden, da sich hier aktuell v.a. Gräser wieder vermehrt durchsetzen würden.

An einer Obstwiese/Baumfläche an der Grillhütte gebe es deutliches Verbesserungspotential, man sei sich aber nicht sicher, ob es sich dabei um eine öffentliche oder eine private Fläche handle. Problematisch sei das der Strauch- und Baumbewuchs den eigentlichen Obstbäumen Licht und Luft nehmen würden.

Auch die Pflege alter Obstbäume an Feldrändern sei teilweise vernachlässigt worden. Es wird an dieser Stelle angeregt, einen Termin zu einem Obstschnittlehrgang mit einem Experten zu vereinbaren.

Auch bei einer Fläche am Beerengarten würden sich zunehmend Disteln und Gräser durchsetzen. Es handle sich dabei um eine städtische Fläche. Eine Person aus Kleinseelheim habe sich bereits bereit erklärt diese zu pflegen. Über Einsaat müsse noch gesprochen werden, ggf. werde die Fläche auch im Rahmen des Projektes „Kirchhain blüht“ zukünftig gepflegt und bepflanzt.

TOP 4 Sonstiges

Schleiereule

Im Dorf sei wiederholt eine Schleiereule gesichtet worden, für den Fachdienst Naturschutz ist es nun interessant wo diese ihren Nistplatz? hat.

Neuer Storchenhorst?

Ein Bewohner Kleinseelheims sei am überlegen, ob er sich im Garten einen Storchenhorst aufstellen wolle.

Wichtig sei dabei zu beachten, dass Storchenhorste ein gewisse Höhe (8-10m) haben müssen um angenommen zu werden. Wenn ein privater Horst nun umfalle, dann sei der dabei entstehende Schaden in der privaten Haftung. Auch wegen der Nähe der Radehäuser Laache wird die Notwendigkeit für einen weiteren Horst aktuell nicht unbedingt gesehen.

Tal-Läufe als Geotop?

Am Kirschberg Richtung Großseelheim seien einige sehr interessante und schöne kleine Tal-Läufe zu finden. Diese seien sowohl aus Sicht des Naturschutzes interessant, da es sich um besondere magere Flächen handle, aber auch aus geologischer/geomorphologischer Sicht, da es sich wahrscheinlich um Schründen aus dem 13. Jhdt. handle. Allerdings ist man sich unsicher, ob diese noch zu Gemarkung Kleinseelheim gehören, dies sei noch abzuklären.

Protokoll: Charlotte Busch, Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung